

Das Königl. Bayrische Allgemeine Reichsarchiv zu München enthält unter seinen zahlreichen noch nicht völlig ausgenutzten Beständen neben anderem ein altes Eichstätter Kopialbuch mit der Signatur 'Eichstädt Hochstift II M 2 n. 14'. Der starke Folioband ist in schweinslederbezogene Holzdecken eingefasst und weist oben quer über dem Rücken auf übergeklebten Papierstreifen die Aufschrift: 'Registratura antiqua originalis', darunter die Ziffer 12, auf. Dem entspricht auf der Vorderseite des Deckels der Vermerk: 'Registratura antiqua'. Die beiden genannten Bezeichnungen haben wohl die ebenfalls auf dem Aussendeckel befindliche ältere Notiz 'Registratura' zum Ausgangspunkte genommen und gehen so selber als jüngere archivalische Signierung noch unter das 15. Jh. herunter.

I. Die äussere Form.

Den Inhalt unseres Bandes bilden 198 Pergamentblätter, die nahezu vollständig beschrieben sind. Die ersten 9 Blätter, die dem Ganzen nur nachträglich zugefügt worden sein können, waren ursprünglich überhaupt nicht paginiert. Dies ist erst in neuerer Zeit (19. Jh.) mit schwarzer Tinte in arabischen Ziffern nachgeholt worden. Hier hat auf fol. 2—7 das Inhaltsverzeichnis Platz gefunden, bei dessen Herstellung ein Einschnitt auf fol. 6' besonders augenfällig ist; es hat da derselbe Schreiber, der um 1347 im Codex die Eintragungen von fol. CXIX—CXXVI' machte, die Feder aus der Hand gelegt, nachdem er das Register bis zu der letzten von ihm eingereihten Urkunde heruntergeführt hatte; erst mehrere Jahre später hat er an dieser Stelle einen Fortsetzer gefunden, in dessen Arbeit die im zweiten Hauptteile des Kopiers zunehmende Flüchtigkeit deutlich sich spiegelt. Sehen wir von einigen jüngeren Eintragungen auf den freigebliebenen Seiten fol. 1 und 1' sowie 7' und 9' ab, so ist mit der Leistung des Inhaltsverzeichnisses der Zweck der 9 vorgeschossenen Blätter erfüllt.